



Classes bilingues de la Ville de Berne

Information – Herbst 2022





Schulamt



Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

WARUM ZWEISPRACHIGE KLASSEN IN DER STADT BERN?

Bern als zweisprachiger Kanton

Französisch und Deutsch = offizielle Amtssprachen

Die Erziehungsdirektion finanziert Schulprojekte, um den Austausch zwischen Schülern und Schülerinnen der beiden Sprachregionen zu fördern

Wegweisendes Beispiel
und Vorbild für Bern:
Filière Bilingue von Biel,
zweisprachige Schule
Deutsch und Französisch





Französisch in der Stadt Bern

Bern kann eine Brückenfunktion zwischen Deutschschweiz und Romandie übernehmen

→ «Classes bilingues de la Ville de Berne» als Beitrag zur Annäherung zwischen den beiden Sprachregionen

Französisch ist in der Stadt Bern verankert:

Bundesverwaltung, Botschaften, internationale Firmen

1206 Familien mit Hauptsprache **F**

530 Familien mit Hauptsprachen **F** und **D**

→ Zweisprachige Klassen sind ein Bedürfnis, es gab letztes Jahr viele Anmeldungen – besonders von Deutschsprachigen.





THEORETISCHER HINTERGRUND

Klärungen

*«Bilingualer Unterricht löst keine schulischen Schwierigkeiten, insbesondere auch nicht beim Schreiben und ein **«schlechter Schüler»** wird nicht zum **«guten Schüler»**, aber ihm stehen anstatt einer einzigen zwei mögliche Sprachen zum Kommunizieren und zum Lernen zur Verfügung.»*
(Duverger, 1996)

Vorurteile und veraltete Vorstellungen

- ✘ Mythos des «perfekten Bilingues»
- ✘ Unterricht nur für die «besten» SchülerInnen/ die «Eliten»
- ✘ Überforderung der Kinder
- ✘ Man lernt die Sprachen nacheinander (lesen/ schreiben, etc.)
- ✘ Kinder als «Versuchskaninchen»

Andrerseits

- Anfänglich leichte Verzögerung möglich
- Schulkinder, die besser kommunizieren



Das Modell der Classes bilingues (Clabi)

Grosse Vielfalt an möglichen Modellen zweisprachigen Unterrichts

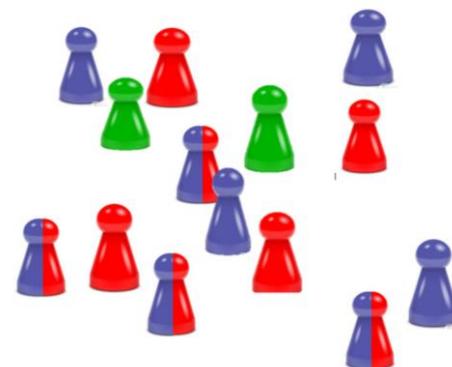
→ ein zum Kontext passendes, zweisprachiges Unterrichtsmodell

Die bestehende Zweisprachigkeit unterstützen, die durch den einsprachig deutschen Kontext geschwächt ist (Bilingues)

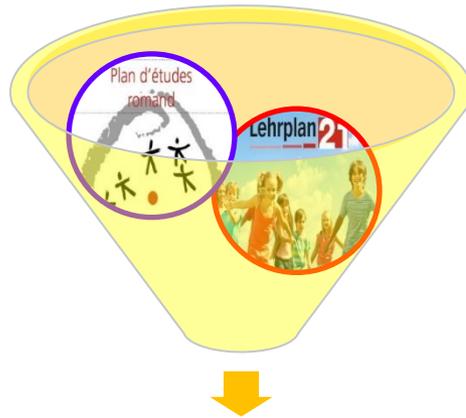
→ ein Modell, das die «Bilingues» berücksichtigt

Das Unterrichten und Lernen der «Fremd-
Französisch (Deutschsprachige) und
Deutsch (Französischsprachige) erleichtern

→ Ein Modell, das allen offen steht: Deutschsprachigen, Französischsprachigen, Bilingues, etc.



Zwei gleichberechtigte Lehrpläne



Lehrplan Classes bilingues

- **Deutsch** als Erstsprache wie in der Deutschschweiz
- **Français** als Erstsprache wie in der Suisse romande

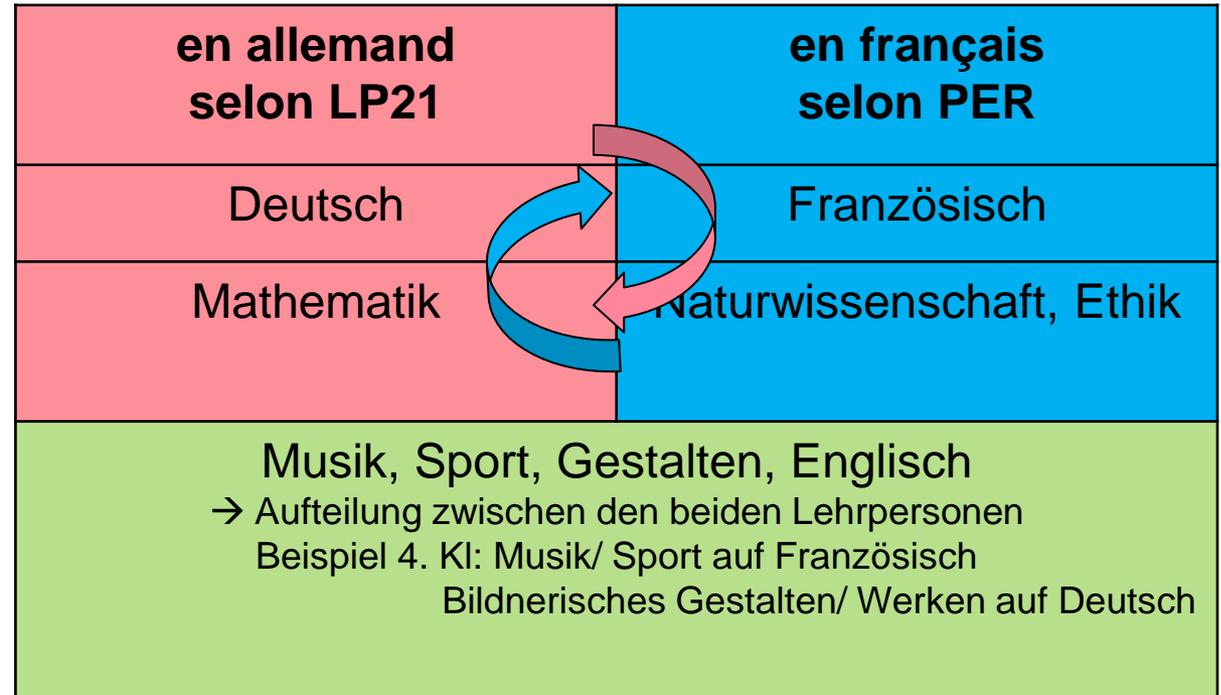
Lehrplan 21 (LP21) aus dem deutschsprachigen
+
Plan d'étude romand (PER) aus dem
französischsprachigen Kantonsteil



- Kindergarten: eine Sprache pro Halbtage
- Primarstufe:



Keine strikte Trennung:
 kein Ausschluss der
 anderen Sprache, sondern
 möglichst viele
 Verbindungen schaffen



- Möglichkeit Deutsch als Zweitsprache und/ oder Français langue seconde

Zwei gleichberechtigte Lehrpersonen

- Modell «eine Person, eine Sprache» (nicht gleichzeitig)
- 1 deutschsprachige/bilingue Lehrperson für den Unterricht auf Deutsch (50% der Zeit)
- 1 französischsprachige/bilingue Lehrperson für den Unterricht en français (50% der Zeit)

- enge Zusammenarbeit - Synergien
- hohe Kompetenzen in der anderen Sprache
- Lehrdiplom nach entsprechendem Lehrplan
- evt. Ausbildung zum Unterrichten in zweisprachigen Kontexten

Langfristige Visionen

- Schulversuch (2019-2023) – Mandat Evaluation Universität Genf
- Übertragung des Konzepts der Clabi in andere Schulen von Stadt und Kanton
- Demokratisierung des zweisprachigen Unterrichts
- Konzept für die Sekundarstufe I erstellen
- Brücken zu existierenden zweisprachigen Ausbildungen auf Sekundarstufe II schlagen (Berufsausbildungen, Gymnasien)

- in 10 Jahren??





Schulamt



Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

UNTERRICHT UND ORGANISATORISCHES



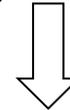
Aufbau und Grösse des Angebots

Vorläufig: Schulversuch mit kleiner Auswahl an Kindern
→ nur 1 Klassenzug

Start: Sommer 2019 mit einer Kindergartenklasse
Anschliessende Erweiterung im Schuljahresrhythmus
bis zur 6. Klasse (8H)

- 1. Kohorte 12 Kinder 4. Kl.
- 2. Kohorte 12 Kinder 3. Kl.
- 3. Kohorte 12 Kinder 2. Kl.
- 4. Kohorte 12 Kinder 1. Kl.
- 5. Kohorte 12 Kinder KG

August 2023



	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr
1. KG / 2. KG	Green						
1. PS / 2. PS		Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow
3. PS / 4. PS				Orange	Orange	Orange	Orange
5. PS / 6. PS						Red	Red



Unterricht in Mehrjahrgangsklassen bis ans Ende der Ausbauphase:

- Kindergarten
- Mischklasse für das 1. und 2. Schuljahr
- Mischklasse für das 3. und 4. Schuljahr
- Mischklasse für das 5. und 6. Schuljahr

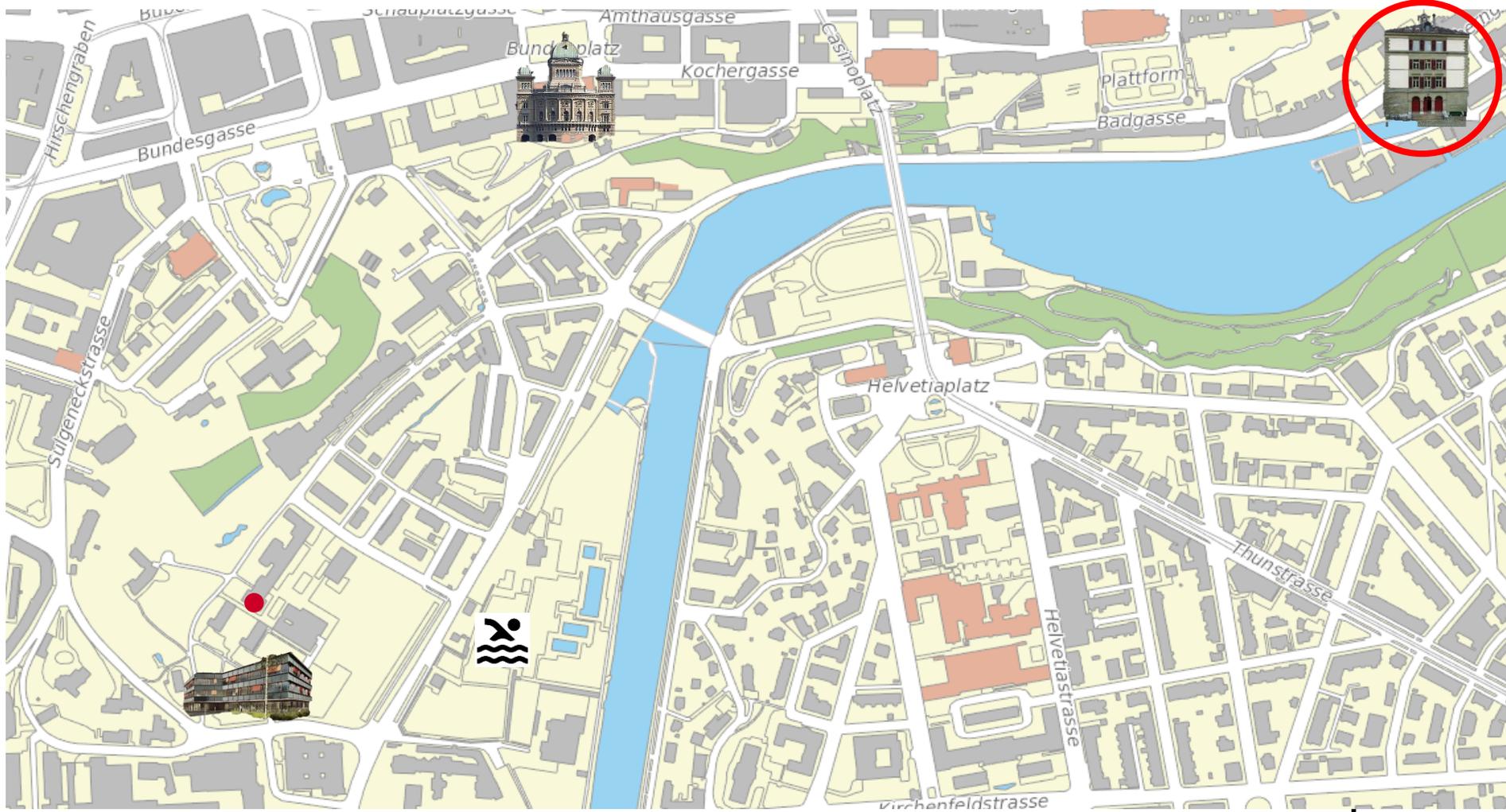


Klassengrösse: maximal 24 Schüler*innen



Schulstandort

SJ 22/23 Marzili → ab SJ 23/24 Matte





Transport und Tagesbetreuung

Tagesschule

- Besuch vor Ort: deutschsprachig
- Kosten entsprechen den üblichen Ansätzen

Transport

- Schulweg: Verantwortung der Eltern
- Stadt beteiligt sich mit 450 Fr. pro Jahr an einem Abonnement des öffentlichen Verkehrs pro Kind



Aufnahmebedingungen

Sie wollen Ihr Kind vom Kindergarten
bis zur 6. Klasse zweisprachig
unterrichten lassen!

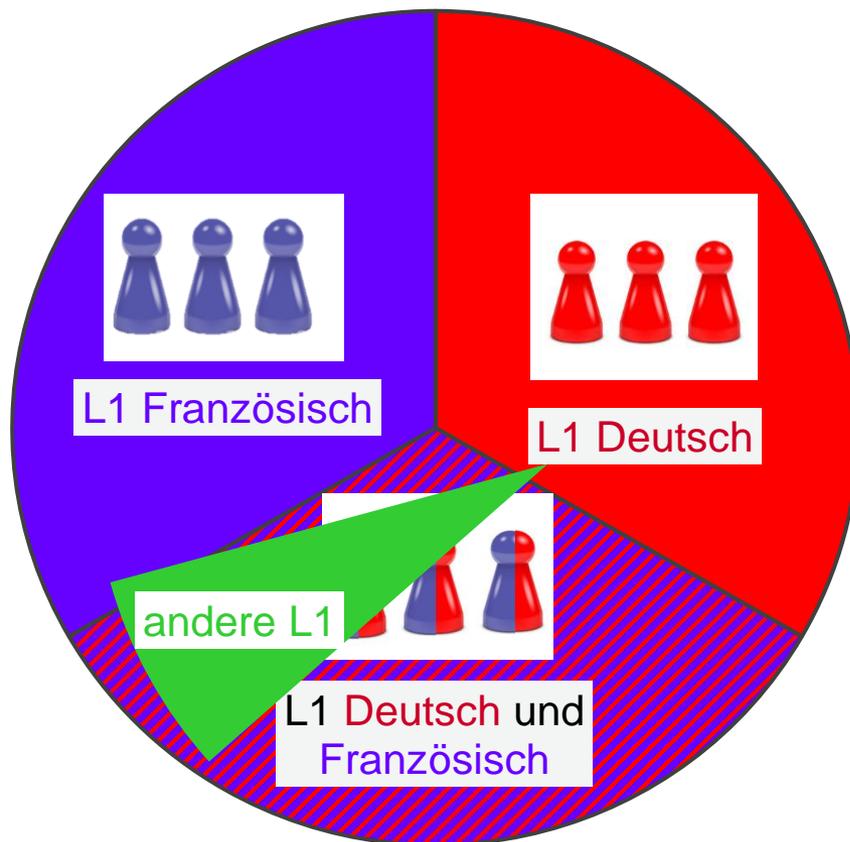
- Wohnsitz in der Stadt Bern

Auswahl der Kinder für den Schulversuch bei zu vielen Anmeldungen



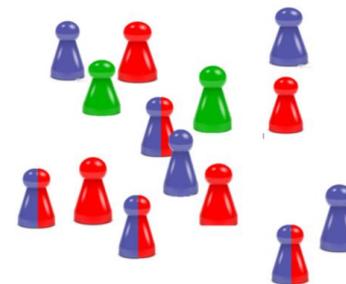
Wichtigstes Kriterium: Erstsprache/n (L1)

- Gleiche Anteile an Kinder mit
 - L1 **F**ranzö**s**isch
 - L1 **D**eutsch und
 - L1 **F** und **D** (zweisprachig)
- Falls genügend freie Plätze:
Kinder, die zu Hause weder
Deutsch noch Französisch
sprechen



Auswahl der Kinder für den Schulversuch bei zu vielen Anmeldungen

**Ausgewogene Zusammensetzung der Klassen
im Hinblick auf die Erstsprache/n (L1)**



Ausgewogene geographische Verteilung



**Ausgewogene Zusammensetzung der Klassen
im Hinblick auf das Geschlecht**

Berücksichtigung von Geschwistern

Los-Entscheid





Anmeldung

Die Anmeldeunterlagen für den Kindergarteneintritt im August werden im Oktober des Vorjahres verschickt. Anmeldeschluss ist jeweils Ende November.

Vorgängige Reservationen für Plätze in den Clabi sind nicht möglich. Zu spät eingetroffene Anmeldungen können für die Clabi nicht mehr berücksichtigt werden.

Ende Januar des Folgejahres erfahren Sie, ob ihre Anmeldung für die Clabi berücksichtigt werden konnte.



Kontakt und weitere Informationen

www.clabi-bern.ch





Kontakt

Marianne Blaser
Schulleitung Clabi
Marianne.blaser@bern.ch
031 321 29 76

Kontakt bei Fragen (deutsch und französisch)

Christina Ducrey
Schulamt der Stadt Bern
Christina.ducrey@bern.ch
031 321 75 76